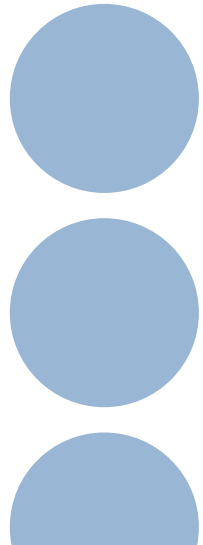


Inaugenscheinnahme in der Praxis



1

1. Voraussetzungen

Vorgehen und Dokumente des Gerüsterstellers

ID 082272

2



Inaugenscheinnahme - Voraussetzungen

Wie würden Sie bei der Inaugenscheinnahme eines Gerüsts vorgehen?

1. Schritt: Vorhandene Dokumentation des Gerüsterstellers sichten (Prüfprotokoll, Kennzeichnung, Plan für den Gebrauch)
2. Schritt: Gerüst vollständig von außen auf augenfällige Mängel kontrollieren (Diagonalen, Verankerungsraster, äußerer Seitenschutz; Aufstieg)
3. Schritt: Gerüst lagenweise von unten nach oben auf augenfällige Mängel kontrollieren (Beschädigungen, Abstände zur Fassade, Gerüstbeläge)

Muster einer Checkliste zur „Inaugenscheinnahme von Gerüsten“ unter

www.bghm.de, Webcode 424 – Arbeitsmittel

ID 082273

3



Inaugenscheinnahme - Voraussetzungen

Kennzeichnung und Prüfprotokoll

Nach Fertigstellung und Prüfung durch den Ersteller ist das Gerüst an gut sichtbarer Stelle zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name, Adresse und Telefonnummer des Erstellers des Gerüstes
- Gerüstbauart
- Last- und Breitenklasse
- Angaben über eine eventuelle Nutzungsbeschränkung
- Warnhinweise und das Datum der Prüfung

Das Prüfergebnis ist aufzuzeichnen und am Einsatzort mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

ID 082274

4

Inaugenscheinnahme - Voraussetzungen

Plan für den Gebrauch

Gerüstersteller haben den Plan für den Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Dieser muss insbesondere enthalten:

- Name und die Anschrift des Gerüsterstellers
- Last- und Breitenklasse
- Gerüstbauart
- Art, Anzahl und Lage der Zugänge
- Verwendungsbeschränkungen

Der Plan für den Gebrauch wird nach Fertigstellung des Gerüsts dem Gerüstnutzer übergeben.

ID 082275

5

Inaugenscheinnahme - Voraussetzungen

Freigabebeschein

Das Prüfprotokoll, die Kennzeichnung und der Plan für den Gebrauch können in einem Dokument zusammengefasst werden.

Dieses Dokument soll geschützt vor Witterungseinflüssen für die Dauer der Standzeit am Treppenaufstieg oder Leitergang angebracht werden.

[Prüfprotokoll für Erstellerinnen oder Ersteller von Gerüsten - Kennzeichnung/Plan für den Gebrauch | BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft](#)

[Checkliste für die Inaugenscheinnahme](#)

www.bghm.de Webcode 444 Formulare

ID 082276

6

2. Vergleich zulässige und vorgesehene Belastung

Berechnungsbeispiel

ID 082277

7

Inaugenscheinnahme - Belastungsvergleich

Einteilung der Lastklassen nach DIN EN 12811-1

Last- klasse	Gleichmäßig verteilte Last kN / m²	Teilflächen- last kN / m²	Erläuterungen
1	0,75	-	ausschließlich Inspektionstätigkeiten
2	1,5	-	Arbeiten, die kein Lagern von Baustoffen oder Bauteilen erfordern
3	2,0	-	z. B. Fassadenbekleidungsarbeiten, leichte Montagearbeiten
4	3,0	5,0	z. B. Maurerarbeiten, sonstige Montagearbeiten
5	4,5	7,5	
6	6,0	10,0	

ID 082278

8

Inaugenscheinnahme - Belastungsvergleich

Vorgehen

1. Ermitteln der Belagfläche in einem Gerüstfeld (Berechnungseinheit m²)
2. Ermitteln der zulässigen Belastung der Belagfläche entsprechend der vorhandenen Lastklasse gemäß Freigabeschein
3. Ermitteln der vorgesehenen Belastung (Berechnungseinheit kN, 1kN \triangleq 100 kg)
4. Vergleich zulässige mit vorgesehener Belastung
5. Lastklasse 4, 5 oder 6: zusätzlicher Nachweis der Teilflächenlast

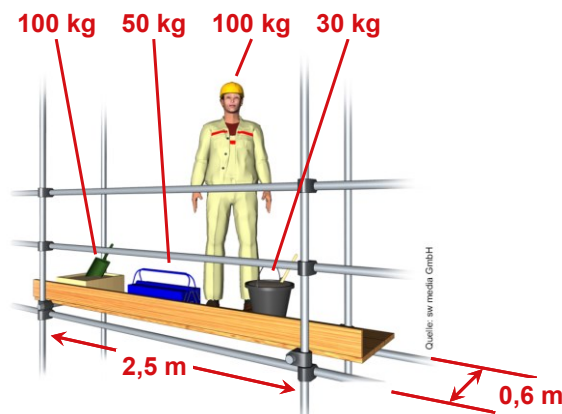
Anwendungsbeispiele in Abschnitt 6.1 der DGUV Information 201-011

ID 082279

9

Inaugenscheinnahme - Belastungsvergleich

Beispiel für Lastklasse 3



Belagfläche:
 $2,5 \text{ m} \cdot 0,6 \text{ m} = 1,5 \text{ m}^2$

zulässige Belastung:
Lastklasse 3 $\rightarrow 2,0 \text{ kN/m}^2$
 $1,5 \text{ m}^2 \cdot 2,0 \text{ kN/m}^2$
 $= 3 \text{ kN je Gerüstfeld}$

vorgesehene Belastung:
 $100 \text{ kg} + 50 \text{ kg} + 100 \text{ kg} + 30 \text{ kg}$
 $= 280 \text{ kg} \rightarrow 2,8 \text{ kN je Gerüstfeld}$

Vergleich zulässig - vorhanden:
 $3 \text{ kN} > 2,8 \text{ kN} \rightarrow \text{ok}$

ID 082280

10